

STIFTERBRIEF IM NOVEMBER 2014

Stiftung Kick ins Leben - Vorstand: Dr. Günther Lamperstorfer - Dietmar Knopp - Dr. Henning Große-Nordhaus - Gerhard Walbrun - Geschäftsführung: Clifton Raiesh Grove



Liebe Freunde, Bekannte und Interessierte,

es ist wahrlich keine neue Erkenntnis und dennoch immer wieder erstaunlich: Dieses Jahr ist wie im Flug vergangen. Umso mehr freut es uns und erfüllt uns zunehmend mit etwas Stolz: Wir können allmählich sehen, spüren und erleben, dass das was wir tun, letztlich auch bei denjenigen ankommt, für die wir etwas in ihrem Leben verändern, verbessern wollen - bei den Kindern und Jugendlichen.

Als Stifter versuche ich so oft und so nah wie möglich "vor Ort", in engem Kontakt zu den einzelnen Projekten zu sein; ich will selbst "erleben", was unsere Arbeit bewirkt. Und so habe ich mich sehr gefreut, als ich vor ein paar Wochen die Einladung ins Büro unseres Projekteams "Querpass Zukunft" erhielt; ausgesprochen von mehr als 10 Schülern der achten Jahrgangsstufe der Mittelschule an der Schleißheimer Straße, die ein Jugend-Organisationsteam gegründet haben. Der Empfang war sehr herzlich und es entwickelte sich ein interessantes Gespräch auf Augenhöhe über Werte und Zukunftsperspektiven. Viele dieser mittlerweile fast jungen Erwachsenen kenne ich nun seit zwei Jahren durch unsere Arbeit an dieser Schule - oder besser gesagt: Ich erkenne sie kaum wieder! Aus dem latent chaotischen "Haufen" von Programmteilnehmern, bei denen man sich anfangs fast nur mit "lauter Stimme" Gehör verschaffen konnte, ist eine selbstorganisierte Jugendgruppe gewachsen, die diskutiert, Zukunftsperspektiven entwickelt und tolle Projekte für andere, jüngere Schüler durchführt und deren Mitglieder so zu echten, leibhaftigen Vorbildern für die Jüngeren geworden sind. Das ist beeindruckend und Ansporn für uns alle, den eingeschlagenen Weg mit ganzer Kraft fortzusetzen.

Mit dem neuen Schuljahr haben wir es geschafft, unseren Bildungsketten-Ansatz weiter zu komplettieren und neue, kompetente Partner für neue Projekte zu gewinnen: Zum Beispiel die Stiftung Gesellschaft macht Schule mit ihrem berufsorientierenden Angebot "BEO" für die achten und neunten Klassen. Unsere Förderkette entwickelt sich so schlüssig, dass wir als Stiftung zunehmend auf die finanzielle Unterstützung und Zusammenarbeit mit Partnern, Sponsoren und Spendern angewiesen sind. Dass dies wunderbar funktioniert, hat das laufende Jahr uns gezeigt und ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Familie Norbert Müller, stellvertretend für alle unsere Spender, namentlich bedanken. Dank gebührt auch der Bundesagentur für Arbeit, die uns zunächst ihr Vertrauen geschenkt und dann eine Co-Finanzierung für das Projekt BEO zugesagt hat.

Natürlich kann uns als Stiftung, mit unserer Mission, die Situation und das Elend der Flüchtlinge in unserer Stadt (Stichwort "Bayernkaserne") nicht ruhen lassen. Zusammen mit unserem Partner kickfair und engagierten Unternehmen im Raum München, arbeiten wir an Unterstützungsprojekten fürs neue Jahr.

Mehr über die neue Jugendgruppe in Milbertshofen, die Komplettierung des Bildungskettenansatzes durch neue Projekte und Partner sowie weitere interessante Entwicklungen der Stiftung haben wir nachfolgend zusammengestellt.

Ich wünsche allen, auch im Namen meiner Stiftungskollegen, eine schöne Vorweihnachtszeit und möchte dies zum Anlass nehmen, allen – auch im Namen der Kinder – zu danken, die als Verantwortliche in unserer Stiftungsorganisation, als Projektleiter und –helfer an der "Front", als Sponsoren und Spender, Lernbegleiter, Unterstützer und Mutmacher dazu beigetragen haben, unseren Schützlingen die Chance auf eine selbstgestaltete Zukunft zu verbessern.

Und nun vui Spaß beim Schmökern in unserem Stifterbrief!

Ihr/Euer







Grundschule / EKKIKO wird erwachsen.

Unter dem Motto "tolle Ferien daheim und spielend Sprache lernen" ist EKKIKO inzwischen fester und wichtiger Bestandteil unserer Stiftungsarbeit in München geworden. Und was wirkt soll auch möglichst vielen Kindern offen stehen. Davon ist auch die Familie Norbert Müller überzeugt, die als Paten bereits das letzte Sommercamp finanziell ermöglicht haben und auch das kommende EKKIKO-Weihnachtscamp vom 29.12.14 bis 3.01.15 wieder unterstützen werden.

Insgesamt soll es 6 Lerncamps in diesem Schuljahr geben. Neue Orte und Partner kommen dazu: Der Sportverein SV München von 1880 e.V. in Sendling-Westpark und die Grundschule an der Grafinger Str. in Berg am Laim.

Tolle Einblicke in das letzte Sommercamp gibt die aktuelle Ausgabe des <u>KIDSKICKERS-einfach mal reinklicken!</u>



Bilder vom Feriencamp im Sommer 2014

Web: www.ekkiko.de

Projekt-Kontakt: Eva Strempel e.strempel@initiativgruppe.de



Mittelschule / Die erste Querpass-Zukunft Jugendgruppe in Milbertshofen.

Wenn Schüler freiwillig kommen und organisieren, dann muss es richtig gut sein. Dass die jugendlichen Schüler des neuen QPZ-Jugendorganisationsteams mit richtig viel Elan und Freude dabei sind ist nicht zu übersehen.





Das neue QPZ-Jugendorganisationteam vor ihrem Projektbüro; Auf Einladung dabei - Mitte: Günther Lamperstorfer (Stifter), Zweiter v. Links: Clifton Grover (Geschäftsführer Stiftung); Rechts: Ferdi Keidler (Projektleiter QPZ)

Vor zwei Jahren haben sie in der QPZ Straßenfußball AG im Ganztag der Mittelschule Schleißheimer Str. angefangen. Heute trifft man sich nach der Schule oder Arbeit im Projektbüro in Milbertshofen und macht Projekte für andere Schüler und Schulen. Highlight im Oktober war ein Willkommens-Turnier der Klasse 9m für die neuen fünften Klassen an der Schule. Dazu gings vorab zur Vorbereitung in einen Intensivworkshop für zwei Tage in die Jugendherberge in Füssen. Vor dem Turnier wurde die Spielmethode zusammen mit Wertethemen wie Fairplay in den fünften Klassen im Unterricht von den älteren Schülern vorgestellt und gemeinsam diskutiert.



Links: Aufbau des Soccer-Courts; Rechts: Begrüßung beim Willlkommensturnier am 17.10.2014

Web: www.querpass-zukunft.de

Projekt-Kontakt: Ferdiand Keidler keidler@kickfair.org



Schulentwicklung / Eine Schule verändert sich.

Es ist Februar 2014. Als neuer Schulleiter komme ich in die Mittelschule an der Schleißheimer Straße. Alles ist neu für mich: Das Gebäude, die Schülerschaft, die Lehrkräfte, das ganze "Drumherum". Und das ganze "Drumherum" entpuppt sich auf Nachfrage immer wieder als "Die Stiftung". "Das macht die Stiftung!", "Da könnten wir die Stiftung mal fragen!", "Die Stiftung hat da eine Idee!", "Da gehen wir zur Stiftung!" Das Tischtennisturnier in der Turnhalle (an einem Samstag!) war meine erste live-Begegnung mit der Stiftung. Organisation, Getränke, Müsliriegel – die Stiftung macht's! Sommerolympiade mit Imbisswagen, essen, trinken, spielen – die Stiftung macht's! Nachhilfe für Schüler, die sich nicht Nachhilfe leisten könnten – die Stiftung macht's! und: Eine Küche einrichten, Brote schmieren, leckere Müslis anbieten und zudem günstig verkaufen? Wer macht's? Richtig: Die Stiftung. Und immer profitieren wir: Die Schule, die Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, die Eltern und nicht zuletzt alle: Die Gesellschaft, weil die Stiftung ganz nebenbei gesellschaftliche Aufgaben übernimmt. Das ist also meine neue Schule seit Februar. Nette Schüler – tolles Kollegium – und das Drumherum. Danke!

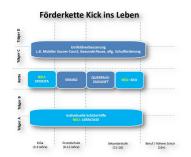
Erinnerungen an Februar 2014 aufgeschrieben von Klaus Petri, Schulleiter an der Mittelschule Schleißheimer Str. in München-Milbertshofen.





Rechts: Schülerin Gabriela beim Gesunden Pausenverkauf; immer mehr Schüler wollen mitmachen.

Projekt-Kontakt: Clifton Grover clifton@kickinsleben.org



Förderkette: Die neuen Bausteine BEOg, LERNOASE und SPOKITA

Es gibt Neues im Projektportfolio der Stiftung. Gleich drei neue Angebote sind an den Start gegangen bzw. sind in konkreter Vorbereitung und komplettieren unser Arbeitsmodell: <u>Die Kick ins Leben Förderkette.</u>

BEOg steht für Berufsorientierung im Ganztag und bildet das altersmäßige Ende unserer Förderkette. BEOg bereitet auf einen gelungenen Übergang von Schule zum Beruf vor.

Gelungen meint dabei, dass eine aktive, persönliche Berufsentscheidung aufgrund von eigenen Interessen und Talenten getroffen wird. Vor allem dann sind die Chancen gut, die Berufsausbildung oder eine weiterführende Schule erfolgreich abzuschliessen. Ein besonderes Element von BEOg ist die Einbeziehung der Eltern mit dem Ziel, diese als Förderer des Berufswahlprozesses ihrer Kinder zu gewinnen. Es wird dazu ein philosophieund wertebasierter Dialogansatz genutzt. Auf herkunftsbezogene, kulturelle Besonderheiten und Anforderungen nimmt BEOg bewusst Rücksicht. Unsere durchführenden Fachpartner bei BEOg sind die "Stiftung Gesellschaft macht Schule" und die "Akademie Kinder Philosophieren". Die Münchnerer Bundesagentur für Arbeit konnte als Co-Finanzierungspartner gewonnen werden. Das Projekt wurde jetzt an der Mittelschule Guardinistr. und an der Mittelschule Wiesentfelser Str. gestartet.

Web: www.beo-muenchen.org

Projekt-Kontakt: Claudia Schmoll c.schmoll@gesellschaft-macht-schule.de

Die LERNOASE begleitet als individuelles Lernhilfeangebot Schüler bei Bedarf über ihre gesamte Schulzeit. Es setzt das Angebot KEYS/LERNOASE fort, welches die InitiativGruppe e.V. in Partnerschaft mit der SWM Bildungsstiftung als zentrales Lernhilfeangebot am Abend und am Wochenende vor rund drei Jahren erfolgreich begonnen hat. Und es erweitert dieses. Ab sofort können Schüler der Grundschule an der Hanselmannstr. und der Mittelschule Schleißheimer Str. zusätzlich eine Lernhilfe an ihrer Schule in Anspruch nehmen, die in den Ganztag integriert ist und dadurch auch inhaltlich gezielter mit den Lehrern koordiniert werden kann. Unser Träger ist die InitiativGruppe e.V. Auch die SWM Bildungsstiftung begleitet die Fortentwicklung des von ihr ursprünglich initiierten Angebotes für eine Übergangszeit weiter.

Projekt-Kontakt: Yildiz Coskun <u>y.coskun@initiativgruppe.de</u>

SPOKITA - dahinter verbirgt sich das Konzept einer Sport-Kindertagesstätte. Das Besondere: Initiator und Bauherr ist der Münchener Sportverein SV 1880 e.V. in Sendling-Westpark. Für uns als Stiftung ist dies eine ideale Gelegeheit, am "jungen" Ende unserer Förderkette - im Vorschulalter - das Angebot mit einer frühkindlichen Förderung zu komplettieren und zugleich mit einem großen Münchener Sportverein als Akteur der Jugendarbeit zu kooperieren. Kick ins Leben unterstützt daher das Bauvorhaben für die SPOKITA mit einer Co-Finanzierung plus einem Darlehen zu Sonderkonditionen. Ferner wird die Stiftung bei der sportpädagogischen Arbeit der SPOKITA, die mit dem KITA-Jahr 2015/16 ihre Tore öffnen will, zusammen mit ihren Projektpartnern mitwirken.

Das Selbstverständnis des Sportvereins 1880, neben der Förderung des Breitensports auch als Akteur der Bildungs- und Integrationsarbeit zu wirken, ist sehr zu begrüßen. Kick ins Leben möchte dabei unterstützen und hat mit 1880 einen Kooperationsvertrag geschlossen. Zum Beispiel soll beim Aufbau von Projektpartnerschaften mit Schulen und freien Trägern

zusammengearbeitet werden.

Projekt-Kontakt: Clifton Grover clifton@kickinsleben.org



Zur Nachahmung empfohlen: Kickern für den guten Zweck.

Es war eine wirklich gute Idee von Thomas Jäger, dem Leiter des Münchener Standortes von Hauck & Aufhäuser. Er lud sein Netzwerk am 7. Juli zu einem sportlich-entspannten Abend in die Bank. Nachdem die Kravatten abgelegt waren ging´s an die Kickertische. Die Großen kickerten für die Kleinen und am Ende kamen über 5.000,- EUR für das Ferienlerncamp EKKIKO zusammen. Wir sagen Danke!

Kontakt. Günther Lamperstorfer guenther@kickinsleben.org



Kick ins Leben
Bankhaus Hauck & Aufhäuser engagiert sich für Kinder und Jugendliche





Förderprogramm, das Spiel, Bildung und berulliche Orientieberung kombiniert. "Damit sind wir die erste sportpädagogische Silftung in München, die Grenzen von Institutionen und einzelnen Projekten überwindet", meinte Stilftungsvorstand Dr. Günther Lamperstorfer. Die Einnahmen des Kicker-Abends fließen konkret in das Projekt "Ferien lervrebel werden Feriencumer.

Bild: Ausriss Artikel zum Charity-Event im TOP Magazin München, Ausgabe 3/2014



Kurz notiert: Punkte Spenden, Fundraising, Vorstand & Presse

Neues Vorstandsmitglied. Seit August haben wir tatkräftige Verstärkung im ehrenamtlichen Vorstand bekommen. Gerhard Walbrun, der bisher mit Herz und Verstand eine erlesene Kundschaft bei der Deutschen Bank am Münchener Promenandenplatz betreute, tut dies nun für die Stiftung als neues und viertes Vorstandsmitglied. Wir freuen uns sehr über diesen persönlichen Zugewinn und auf die Zusammenarbeit: gerhard@kickinsleben.org

PAYBACK-Punkte. Ab sofort macht Punkte sammeln richtig Spass: Unser Projekt EKKIKO ist nun in der Spendenwelt von PAYBACK registriert und kann mit Punkten bespendet werden. Wer bekommt die meisten Punkte bis Jahresende zusammen? Hier geht szur PAYBACK-Spendenwelt

Fundraising. Inzwischen ist das Projektportfolio der Stiftung größer geworden und nach dem "Proof of Concept" kommen erste Projekte in die Skalierungsphase. Daher wollen wir jetzt ein systematisches Stiftungsfundraising aufbauen, um gemeinsam mehr zu erreichen. Alle Fäden hierzu laufen bei unserer Partner-Managerin Christine Richter zusammen: christine@kickinsleben.org

Mein Traum von Schule. Die SZ fragte unseren Stifter, Dr. Günther Lamperstorfer, unlängst nach seinem Traum von Schule und veröffentlichte das Interview in der Wochenendausgabe vom 31.10/1.11./2.11 2014. <u>Hier seine ehrlichen Antworten.</u>

Stiftung Kick ins Leben

c/o hybris GmbH Nymphenburger Str. 86 D-80636 München

T +49 (0) 89 716 771 155 **F** +49 (0) 89 716 771 159

Deutsche Bank AG
BLZ 70070010 KTO 333634400
IBAN DE44700700100333634400
BIC DEUTDEMMXXX

${\bf Stiftungs vorstand:}$

Dr. Günther Lamperstorfer (Vorsitzender & Stifter)
Dietmar Knopp (stellv. Vorsitzender)
Dr. Henning Große-Nordhaus
Gerhard Walbrun

Geschäftsführung:

Die Stiftung Kick ins Leben wurde als rechtsfähige Stiftung privaten Rechts von der Stiftungsaufsicht der Regierung Oberbayern anerkannt. Die Stiftung Kick ins Leben wurde vom Finanzamt München (Steuernummer 143/235/41387) als ausschließlich und unmittelbar mildtätig anerkannt und ist berechtigt, Zuwendungsbescheinigungen auszustellen.



Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese <u>hier</u> abbestellen.

